Hoher Besuch vom Regierungspräsidium

Baustellenrundgang beim Tag der Städtebauförderung

Anhand einer Präsentation verdeutlichte Manfred Härle, was in den vergangen Jahren in der Gemeinde alles realisiert wurde.

Als „vorbildliches Projekt für Städtebauförderung" hat Regierungspräsident Klaus Tappeser bei seinem Besuch den Neubau des Salemer Rathauses in der Neuen Mitte bezeichnet. Noch dauert es rund ein Jahr, bis die Gemeindeverwaltung von Neufrach an den Schlosssee umsiedeln kann. Welches große Potenzial in diesem modernen Baukörper steckt, ist aber bereits heute erkennbar.

Sichtlich beeindruckt zeigte sich Klaus Tappeser vom Rathausrohbau. „Eigentlich hätte ich gedacht, das Sahnehäubchen der Gemeinde Salem sei das Schloss", schmunzelte der Tübinger Regierungspräsident. Nun sei aber hier der republikanische Gedanke eingezogen.
Bei einem offiziellen Empfang am Mittwoch, den 8. Mai, konnten sich nun rund 100 geladene Gäste ein ungefähres Bild machen, was sie hier bis in einem Jahr erwarten wird. Noch bedarf es zwar einiger Phantasie, aber anhand der ausgestellten Pläne zeigen sich schon jetzt die Qualitäten des neuen Verwaltungsgebäudes.
Bürgermeister Härle dankte dem Regierungspräsidenten für die finanzielle Unterstützung durch das Landessanierungsprogramm. Der Förderrahmen konnte von ursprünglich 7,15 Mio. € auf inzwischen 9,01 Mio. € aufgestockt werden. Auch die Förderobergrenze für den Marktplatz wurde von 150 € auf 250 €/qm angehoben, was einer Erhöhung des Zuschusses für die Freianlagen um ca. 650.000 € entspricht.
„Neue Mitte, guter Start für eine prosperierende Zukunft von Salem! Großes Kompliment an die Bürgerschaft, den Gemeinderat und die Verwaltung!", schrieb Klaus Tappeser ins Goldene Buch der Gemeinde.

Rathaus mit Seeblick. Die angrenzende Anlage am Schlosssee findet bei Klaus Tappeser großen Gefallen.

Im Rahmen des bundesweiten Tages der Städtebauförderung konnten am Sonntag, den 12. Mai, alle Salemer Bürgerinnen und Bürger den Rohbau des neuen Rathauses besichtigen. Das Interesse war enorm, die rund 500 Besucher zeigten sich beeindruckt von Salems zukünftigem Verwaltungsgebäude.

Zwei Führungen – von der Tiefgarage bis in den großen Sitzungssaal – wurden an diesem Sonntag von Bürgermeister Härle angeboten, während die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung auf jeder Etage allen Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort standen. Es war das erste Mal, dass sich den Salemern die Möglichkeit bot, ihr neues Rathaus und die öffentliche Tiefgarage einmal von innen zu inspizieren. Umso interessanter gestaltete sich dieser Rundgang, wo sich hinter jeder (noch imaginären) Tür eine neue Perspektive eröffnete. Besonderen Eindruck hinterließ bei den Besuchern das lichtdurchflutete Treppenhaus. Noch fehlen zwar die Handläufe, und auch an anderen Stellen ist viel Phantasie gefragt, aber das große Ganze und der daraus resultierende Mehrwert für die gesamte Bürgerschaft ist schon heute deutlich zu erkennen.

„Ein guter Architekt ist ein wesentlicher Baustein der Städtebauförderung", betonte Klaus Tappeser. Architekt Tobias Müller, der vom spanischen Büro Gonzales als Bauleiter beauftragt wurde, erklärte die ausgestellten Pläne.